



CRUISE INN zieht Bilanz

Nach 16 Wochen, 83 Events und 33.000 Besuchern ist erst mal Schluss.

Hamburg, 30.09.2020 Nach 16 Wochen fand im Cruise Inn am vergangenen Mittwoch mit der dritten ausverkauften Show von Felix Lobrecht bei bestem Wetter und vor schönster Hafenkulisse der letzte Programmpunkt statt. Insgesamt haben 33.000 Besucher*innen durch das Projekt auf dem Cruise Center Steinwerder in den letzten Monaten trotz Corona Kultur, Konzerte, Shows und Kino erleben können.

Am 03.06. öffnete das Cruise Inn als kombinierte Autokino- und Autokonzertlocation unter Einhaltung aller gegebenen Vorschriften seine Pforten. Das Gelände auf dem Cruise Center Steinwerder bot alles, was das Hamburg-Herz höherschlagen lässt: Hafenkranne, Möwen, große Schiffe und die romantischsten Sonnenuntergänge der Stadt. Nach 45 Kinovorstellungen und 18 Autokonzerten mit bis zu 600 Autos wurde das Konzept an die veränderten Umstände und die erneuerte Allgemeinverfügung angepasst und zu einem bestuhnten Open Air Gelände für 1.000 Besucher*innen umgebaut. Im Cruise Inn Open Air fanden dann 20 weitere Konzerte und Shows mit festen Sitzplätzen und einem umfangreichen Hygienekonzept unter freiem Himmel und mit traumhafter Hafenkulisse statt.

Das Programm war vielfältig. Neben Konzerten von u.a. Max Giesinger, Joris, Gentleman, Alligatoah, Meute, Giant Rocks, Helge Schneider und Element of Crime fanden auch Shows von Markus Krebs, Felix Lobrecht, ein Poetry Slam sowie fünf nahezu ausverkaufte Ausgaben des Airbeat One Festivals statt.

Mit der dritten ausverkauften Show von Felix Lobrecht endete nun das Programm des Cruise Inn. Die Morgenwelt GmbH sowie die beteiligten Partnerfirmen und das Cruise Center Steinwerder ziehen eine positive Bilanz – allerdings mit Einschränkungen.

Björn Hansen, Geschäftsführer Morgenwelt GmbH: „Wir haben mit dem Projekt zum einen die Kultur in Hamburg trotz der Coronakrise am Laufen gehalten. Wir haben Künstler*innen die Möglichkeit gegeben aufzutreten und rund 50 Mitarbeiter*innen je Veranstaltungstag einen Job gegeben, den sie sonst in diesen Zeiten nicht gehabt hätten. Zum anderen haben wir 33.000 Menschen pandemiegerechte Livemusik und Kinofilmabende ermöglicht. Das war immer unser Antrieb und erfüllt uns mit Stolz. Finanziell ist aber keines der derzeit umsetzbaren Konzepte tragbar. Der Aufwand, den wir betreiben mussten, entspricht einer Festivalproduktion für bis zu 10.000 Besucher*innen. Bei ausverkauftem Haus haben wir aber nur 1.000 Gäste. Das kann sich nicht rechnen. Dank der Förderung der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg war eine Umsetzung überhaupt möglich. Hier haben wir nach langem Ringen eine Lösung gefunden. Nun gilt es, auf Basis der gemachten Erfahrungen den Blick nach vorne zu richten und zu schauen, was im kommenden Jahr gehen kann. Klar ist dabei: Ohne die Politik kann – so lange die Pandemie uns fest im Griff hat – nichts gelingen. Das wäre kaufmännischer Selbstmord. Hier ist die Politik gefordert, rechtzeitig Rahmenbedingungen zu schaffen, innerhalb derer wir (gerne mit mehr Vorlauf als in diesem Jahr) Kultur ermöglichen können.“

„Wir sind froh, dass wir es geschafft haben, in dieser einmaligen Location ein so vielfältiges Programm zu präsentieren“ sagt **Ben Mitha**, Geschäftsführer Karsten Jahnke Konzertdirektion. „Wir haben gesehen, wie wichtig Kultur gerade auch in Zeiten von Corona ist. Das Feedback der Besucher*innen

war überwältigend positiv. Viele waren sehr dankbar, wieder Kultur und Konzerte genießen zu können und auch positiv überrascht, dass sich trotz der strengen Auflagen ein schönes Konzerterlebnis einstellen konnte. Den Künstler*innen ging es oft ähnlich. Dennoch sind diese Konzepte natürlich kein Ersatz für Veranstaltungen unter normalen Bedingungen. Die nächsten Monate müssen wir jetzt als Branche dafür nutzen, herauszufinden, wie wir möglichst schnell wieder in den Regelbetrieb zurückkehren können.“

Simone Maraschi, Managing Director Cruise Gate Hamburg: „Es ist ein schönes Gefühl, dass wir der Kultur in diesen zurückliegenden vier Monaten auf unserem Parkplatz am Cruise Center Steinwerder eine Bühne zur Verfügung stellen konnten. In einer Zeit, in der an den sonst üblichen Kulturorten der Stadt die Kunst noch nicht wieder stattfinden durfte, haben Menschen hier gemeinsam Konzerte, Filme und Festivals erlebt. Erst im Auto, dann sogar Open Air. Und das in einer einmaligen Kulisse direkt im Hamburger Hafen. Es ist toll, erlebt zu haben, dass auch unter herausfordernden Umständen gemeinsam mit allen Beteiligten kurzfristig etwas so Einmaliges und Wichtiges auf die Beine gestellt werden konnte.“

Ob - und wenn ja wie - es im nächsten Jahr weitergeht, steht noch nicht fest. Zum einen hängt eine Fortsetzung des Projekts an der weiteren Entwicklung der Coronapandemie, aber auch an der Finanzierbarkeit und der Unterstützung durch die Politik.

Natürlich wünschen sich alle Beteiligten, dass ab dem nächsten Frühjahr wieder Konzerte unter normalen Bedingungen möglich sein werden. Wenn nicht, dann heißt es vielleicht in 2021 „CRUISE INN – Twice in a Livetime“...

CRUISE INN – Once in a Livetime ist ein Projekt der Morgenwelt GmbH, Karsten Jahnke Konzertdirektion GmbH, Tickettoaster GmbH, Loud GmbH, Stereolicious GmbH und der Abaton Kino GmbH.

Weitere Informationen unter

Web: www.cruise-inn.de

Facebook: www.facebook.com/cruiseinnhamburg

Instagram: https://www.instagram.com/cruiseinn_hamburg

Abdruck erwünscht Belegexemplar erbeten.

Für Fragen, Interviewwünsche und Drehgenehmigungen wenden Sie sich bitte an:

Wiebke Schumacher

Presse/PR Morgenwelt GmbH

wiebke.schumacher@morgenwelt.de

0173-973 84 82